

# Projekte im Fokus

*Neben dem Kerngeschäft – der Abrechnungsbearbeitung, der Erteilung von Genehmigungen und dem Service für ihre Mitglieder – betreuen die Mitarbeiter der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) eine Vielzahl von Projekten. Sie lassen sich untergliedern in gesetzliche, infrastrukturelle und strategische Vorhaben. Eine Auswahl von Projekten, die in der KVB in letzter*

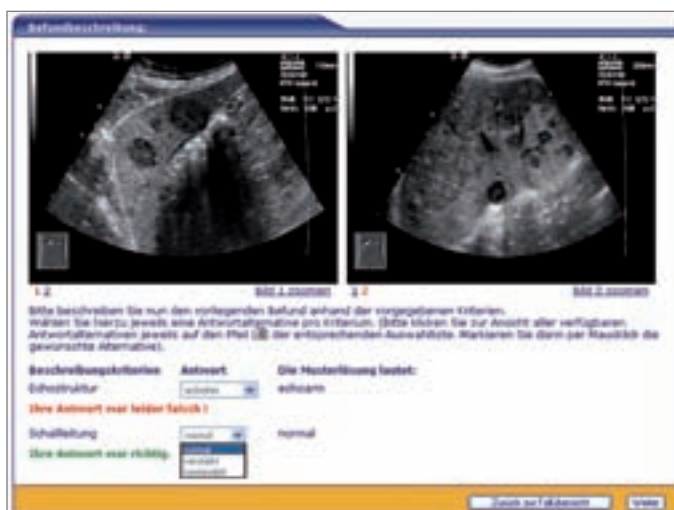
*Zeit abgeschlossen wurden oder noch bearbeitet werden, stellen wir Ihnen in unregelmäßiger Folge im „Bayerischen Ärzteblatt“ vor. Im zweiten Teil: Zwei Projekte, die aus strategischen Überlegungen heraus gestartet wurden und inzwischen erfolgreich abgeschlossen sind.*

## Erstes E-Learning-Programm der KVB auf Erfolgskurs

*Bereits nach einem halben Jahr im Praxiseinsatz steht fest, dass das internetbasierte Tutorial der KVB zur Selbstüberprüfung sonographisch tätiger Ärzte ein voller Erfolg ist. Dies bestätigen nicht nur der hohe Zuspruch und die guten Bewertungen der niedergelassenen bayerischen Vertragsärzte. Zwischenzeitlich erhielt die KVB zahlreiche Anfragen von verschiedenen Institutionen aus dem In- und Ausland, die das Tutorial auch ihren Ärzten anbieten und sich an der Weiterentwicklung beteiligen möchten.*

Das internetbasierte Tutorial der KVB ist ein wichtiger Baustein eines umfassenden Qualitätssicherungsprogramms zur Sonographie. Es befasst sich im ersten Schritt mit dem Anwendungsbereich Abdomen und Retroperitoneum bei Erwachsenen, soll künftig aber für weitere Anwendungsbereiche, wie zum Beispiel Urogenitalorgane, weiterentwickelt werden. An der Gestaltung des ersten E-Learning-Programms der KVB waren sowohl Kliniker als auch ambulant tätige Fachspezialisten und Hausärzte beteiligt. So ist sichergestellt, dass die natürliche Häufigkeit von Pathologien abgebildet und in Form von praxisnahen Fällen widerspiegelt wird.

Die Selbstüberprüfung erfolgt über die Internetseiten der KVB unter [www.sonographietutorial.kvb.de](http://www.sonographietutorial.kvb.de). Jeder Arzt mit Genehmigung für den Anwendungsbereich Abdomen und Retroperitoneum kann sich unter Eingabe seiner Extranetkennung in das Tutorial einloggen. Mittels Zufallsprinzip werden jedem Teilnehmer 30 Fälle (zehn Normalbefunde und 20 pathologische Befunde) aus einer umfangreichen Fallsammlung von insgesamt ca. 500 Fällen präsentiert. Diese Fälle sind über vier Frageebenen (Befund, Anatomiefragen bzw. Befundbeschreibung, Diagnosestellung und Angaben



Beispiel für einen Prüffall mit Eingabemaske.

zum weiteren Vorgehen) zu bearbeiten. Werden mindestens 70 Prozent der Fragen vom Arzt richtig beantwortet, hat er die Möglichkeit, sich von der KVB zertifizieren zu lassen und Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) zu beantragen. Seit August 2006 haben bereits über 2300 Ärzte das Tutorial bestanden und die Resonanz der Nutzer ist sehr positiv: Am Ende jeder Sitzung wird der Teilnehmer gebeten, Umfang, Schwierigkeitsgrad und den Gesamteindruck des Tutorials zu bewerten. Bis heute folgten insgesamt fast 800 Ärzte diesem Aufruf und gaben durchweg gute bis sehr gute Noten.

Eine Teilnahme am Tutorial hat für die Ärzte neben dem Lerneffekt auch finanzielle Vorteile: pro qualitätsgesichert erbrachter Abdominalsonographie konnte mit den bayerischen Krankenkassen eine Zusatzvergütung in Höhe von 4,25 Euro vereinbart werden. Allerdings ist es hierfür erforderlich, dass zusätzlich zum bestandenen Tutorial auch die Mindestanfor-

derungen an die Gerätequalität nachgewiesen werden.

Um den bayerischen Ärzten das deutschlandweit einzigartige Online-Tutorial anbieten zu können, haben zahlreiche KVB-Mitarbeiter aus den Bereichen Unternehmensentwicklung, Qualitätssicherung, Informationstechnologie sowie Service und Beratung intensiv zusammengearbeitet. Von Mitte Mai bis Ende Juli 2006 lief das Programm in einer Testphase, nach der noch verschiedene Verbesserungsvorschläge seitens der Ärzte eingearbeitet wurden. Ab August startete dann der Live-Betrieb. Auf Grund der positiven Erfahrungen wird momentan eine separate Fallsammlung für die pädiatrische Sonographie erstellt, die den Kinderärzten Mitte des Jahres online zur Verfügung gestellt werden soll. Weitere Ausbaustufen, insbesondere für neue Anwendungsbereiche, sind bereits in Planung.

Daniela Theuerkauf (KVB)

# Die eQZ-Plattform: Ein zukunftsweisendes Projekt mit Vorbildcharakter

Das Online-Portal zur elektronischen Dokumentation der Arbeit in den Qualitätszirkeln (QZ) ist eines der innovativen Projekte der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Die so genannte eQZ-Plattform wird durch zusätzliche Funktionen für Teilnehmer, Moderatoren und Tutoren ständig erweitert und verbessert. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt die Entwicklung der eQZ-Plattform von der ersten Idee einer elektronischen QZ-Dokumentation bis zur jüngsten Funktionserweiterung zu Beginn dieses Jahres.

QZ haben sich als ein wichtiges Element in der Qualitätsentwicklung der vertragsärztlichen Arbeit erwiesen. Die KVB unterstützt und fördert seit langem die Arbeit von ärztlichen und psychotherapeutischen QZ in Bayern. Mit der umfassenden Neugestaltung der QZ-Grundsätze kam der Wunsch nach einer Dokumentation bzw. Archivierung von QZ-Ergebnissen auf. Dr. Stefano Manna, QZ-Tutor der KVB, brachte schließlich als Erster die Idee einer elektronischen Dokumentation der QZ in die Diskussion ein.

Die KVB griff diese Idee auf und begann Anfang 2004 unter Federführung von Marion Leicht aus dem Kompetenzzentrum Service und Beratung (CoC SuB) und Nathalie Hintermeier aus der damaligen Stabsstelle Strategisches Versorgungsmanagement (SVM) mit der Erstellung eines Fachkonzeptes. Ziel war eine umfassende Informationsplattform für alle bayerischen QZ, die besonders auch den Austausch zwischen den einzelnen QZ fördern sollte. Die Programmierung und Umsetzung dieser fachlichen Anforderungen übernahm der Bereich Informationstechnologie (IT) der KVB. In Zusammenarbeit mit dem CoC SuB-Team QZ und der Stabsstelle SVM wurde in der ersten Entwicklungsstufe des Projekts die Registrierung und Dokumentation von QZ-Sitzungen umgesetzt. Eine Archivfunktion ermöglicht es dem Moderator und (wenn gewünscht) auch den Teilnehmern außerdem, die verschiedenen QZ-

The screenshot shows a web-based registration form for a Quality Circle (QZ). The header includes the KVB logo and the text 'elektronische Qualitätszirkel eQZ'. The form is titled 'Registrierung eines Qualitätszirkels'. It contains several sections: a note about gender selection, radio buttons for 'existing' or 'new' QZ, a text field for the QZ name with a hint, a text field for the number of sessions, radio buttons for different QZ types (e.g., 'Hausärztlicher QZ', 'Fachärztlicher QZ'), a text field for the QZ location, and a section for existing QZs with fields for 'Gründungszeit des QZ' and 'Codenummer des QZ'.

Eingabemaske zur Registrierung eines Qualitätszirkels.

Dokumentationen jederzeit und unabhängig voneinander einzusehen und eventuell eingestellte Protokolle auszudrucken.

Zusätzlich wurde die eQZ-Plattform in der zweiten Entwicklungsstufe des Projekts um ein Modul zur Auswertung der Sitzungsdokumentationen ergänzt. Dies ermöglicht QZ-Moderatoren und -Tutoren erstmals die Analyse des umfangreichen Datenbestands der eigenen und aller anderen bayerischen QZ. Im Gegensatz zur Papierdokumentation, die mangels Auswertungsmöglichkeiten mit einem „Datenfriedhof“ vergleichbar ist, können nun sämtliche über die eQZ-Plattform dokumentierten Daten schnell und einfach abgerufen und ausgewertet werden. Alle QZ-Mitglieder können sich beispielsweise über die Arbeit und Ergebnisse anderer bayerischer QZ informieren. QZ-Moderatoren haben zusätzlich die Möglichkeit, individuelle Berichte über ihre Sitzungen abzurufen. QZ-Tu-

toren schließlich können online nachverfolgen, welche Sitzungsprotokolle sie noch sichten müssen. Dieses Analyse-Modul wurde innerhalb von nur drei Monaten vom Team-QZ und den IT-Profis der KVB entwickelt. Sowohl Mitarbeiter der KVB wie auch QZ-Tutoren aus ganz Bayern testeten Benutzerfreundlichkeit und Auswertungsergebnisse, bevor schließlich zu Beginn dieses Jahres der Echtbetrieb startete.

Mit dem Projekt der eQZ-Plattform hat die KVB ein deutschlandweit einzigartiges Tool zur Unterstützung von QZ geschaffen. Das neue Angebot stößt bei den Mitgliedern der KVB auf großes Interesse: Im vergangenen Jahr haben 1028 (und damit 80 Prozent der anerkannten) QZ die Möglichkeit der Online-Dokumentation genutzt.

Tobias Müller,  
Marion Leicht (beide KVB)